



Fledermäuse – wie das Braune Langohr – hüllen sich gern während des Winterschlafes in ihre Flughäute ein.

## Suche Quartier in bester Lage!

- störungsfrei
- dunkel und ohne Zugluft
- gern etwas feucht
- frostfrei
- mit vielen Ritzen und Nischen für versteckte Hangplätze
- mit einer kleinen Einflugöffnung

## Bunker wird zum Winterquartier

Das Waldgebiet Junkerwerder zwischen Hitzacker und Tießau ist geprägt durch die unterirdischen Ruinen des ehemaligen Treibstofflagers für den Kriegseinsatz im 2. Weltkrieg. Sprengungen nach dem Krieg hinterließen „im Pumpenkeller“ eingestürzte Decken und Schächte mit vielen Ritzen, Nischen und Spalten. Schon seit Jahrzehnten sind sie beliebte Winterquartiere für viele Fledermäuse. Durch den Einbau einer stabilen Tür mit Einflugöffnung und das Angebot weiterer Fledermausverstecke wurde das Quartier optimiert.

## Winterquartiere für Fledermäuse

Fledermäuse ernähren sich von Insekten, die sie im Flug erbeuten. In den Wintermonaten finden sie kaum Nahrung, deshalb suchen sie sich zeitig im Herbst Quartiere, um ungestört den Winter zu verschlafen. Die meisten Fledermäuse fliegen in den Süden - zum Beispiel in die vielen Berghöhlen. Aber auch bei uns im Norden können Fledermäuse in Eiskellern, ehemaligen Bunkern oder Brunnenhäusern überwintern.

Die KARL KAUS STIFTUNG baute zwei neue und optimierte vier bestehende Fledermauswinterquartiere.



Im Wendland gibt es 19 Fledermauswinterquartiere, in denen 9 Fledermausarten überwintern: Fransenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Wasserfledermaus, Teichfledermaus, Zwergfledermaus, Braunes Langohr, Graues Langohr, Mopsfledermaus

Das ELER-Projekt „Fledermauswinterquartiere - Optimierung und Bau von Quartieren im Landkreis Lüchow-Dannenberg - Erfassung der Populationsdynamik“ wurde von der KARL KAUS STIFTUNG für Tier und Natur durchgeführt und gefördert von:

